

## ***French Open 2013***

Als vor einigen Jahren die French Open den Zuschlag für den Super-Series-Status erhielten war ich bei der Premiere bereits als Schiedsrichter dabei. Damals war ich von der extrem tollen Stimmung im vollbesetzten Stade Pierre de Coubertin ausgesprochen begeistert, im Sog der damals sehr erfolgreichen französischen Spitzenspieler Pi Hongyan schien ein regelrechter Badminton-Boom für eine Atmosphäre zu sorgen, die man sonst in Europa oft nur in Fußballstadien in ähnlicher Intensität erleben kann.

Umso erfreulicher war es zu erleben, dass dieses Weltklasse-Event auch in diesem Jahr - ohne nennenswerte französische Beteiligung ab den Viertelfinalspielen - wieder ein Publikumsmagnet und Garant für tausende lautstarke Fans auf den Besucherrängen war.

Direkt im Anschluss an die Danish Open angesetzt musste Paris zwar ein paar wenige große Namen im Teilnehmerfeld einbüßen, nichtsdestotrotz waren die Draws mit genügend Topspieler besetzt um dem Rahmen mehr als gerecht zu werden.

Gespielt wurde in den ersten Runden auf 4 Feldern mit jeweils zwei TV-Courts. Ab dem Viertelfinale wurde dann die Anzahl der Felder jeden Tag um eines reduziert. BWF übertrug Court 1 täglich über den Livestream bereits ab den Vorrunden und das französische Fernsehen war in den Hauptrunden zu bestimmten Zeiten und Topspielen ebenfalls live vor Ort.

Speziell in den Endrunden wurde zwischen den Spielen mit einem Moderator und dem Maskottchen ordentlich eingeheizt. Sehenswert auch die Modeschau bei den Semifinalspielen, bei der angehende Designer eine Fashion-School eine ausgefallene Kleiderkollektion aus Federbällen präsentierten.

Meine Anreise erfolgte per Direktflug aus Shanghai am Montagmorgen. Dies ermöglichte mir nach dem Einchecken im Hotel (etwa 20-30 Gehminuten vom Stade Coubertin entfernt) noch einen ganzen Tag zur freien Verfügung in Paris bis zum Briefing am Abend.

Ab Dienstag in der Früh war ich dann täglich bis spät abends im Einsatz, lediglich am Freitag ermöglichte der späte Start der Viertelfinalspiele gegen 17:00 Uhr noch eine vom Veranstalter organisierte Stadtrundfahrt.

Insgesamt kam ich auf 26 Spiele bei diesem Event und war bis zum Semifinale im Einsatz, wo ich ein Mixed als Aufschlagrichter sowie ein Dameneinzel als Schiedsrichter absolvierte.

Die Schiedsrichterkollegen waren dieses Mal nicht nur aus Europa, auch hatten drei Kollegen aus Japan, Korea und Mauritius die weite Reise nach Paris auf sich genommen.

David Schwerin, Oktober 2013